

Niederschrift

über die 9. Sitzung / 16. WP der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 22. März 2012.

Sitzungsort: Dorfgemeinschaftshaus Kölschhausen
Sitzungsdauer: 19.00 Uhr – 20.39 Uhr

Anwesend sind:

a) die Mitglieder der Gemeindevertretung:

1. Dr. Rauber, David -Vorsitzender-
2. Bell, Tobias
3. Clößner, Wolfgang
4. Gohl, Timotheus
5. Gombert, Daniel
6. Herbel, Burkhard
7. Jakob, Dirk
8. Rumpf, Ulrich
9. Wild, Oliver
10. Arch, Stefan
11. Emmelius, Heiko
12. Groß, Klaus
13. Henrich, Erhard
14. Hohn, Hans-Ulrich
15. Koch, Sebastian
16. Mock, Gabriele
17. Rau, Petra
18. Dr. Rauber, Kirsten
19. Stopperka, Karin
20. Ullrich, Dieter
21. Claassen, Holger
22. Kuhlmann, Erich
23. Kunz, Hans-Jürgen
24. Schlagbaum, Willibald
25. Schweitzer, Martin (anwesend ab 19.07 Uhr)
26. Rill, Berthold

b) die Mitglieder des Gemeindevorstandes:

1. Bürgermeister Jürgen Mock
2. Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
3. Beigeordneter Bernd Heddrich
4. Beigeordneter Joachim Keiner
5. Beigeordneter Werner Krause
6. Beigeordneter Karl-Heinz Naumann
7. Beigeordneter Werner Neu (anwesend ab 19.05 Uhr)

c) der Schriftführer:

Daniel Rumpf

d) von der Gemeindeverwaltung:

Amt 20, Herren Messerschmidt und Zienert
Amt 21, Herr Klingelhöfer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen, die Mitglieder des Gemeindevorstandes, den Vertreter der Wetzlarer Neuen Zeitung, Herrn Geis, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die erschienenen Zuhörer/innen.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

Es wird beantragt den Tagesordnungspunkt (TOP) „Verleihung einer Ehrenbezeichnung“ neu als TOP 8 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Abstimmung: einstimmig

Es wird beantragt den TOP „Bebauungsplan OT Daubhausen Nr. 3 „Vor dem Hofgarten“, 4. Änderung; Aufstellungsbeschluss“ neu als TOP 9 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Bürgermeister Mock macht die Dringlichkeit des Antrages deutlich und bittet um Verständnis dafür, dass wegen der knappen Zeit im Fall die Ausschüsse nicht damit befasst werden konnten.

Abstimmung: einstimmig

Gemeindevertreter Wolfgang Clößner hat gemäß § 25 HGO während der Abstimmungen den Saal verlassen.

Die nachfolgenden TOPs verschieben sich entsprechend.

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1 Mitteilungen

Vorsitzender Rauber teilt mit, dass ...

- a) ... nach Wunsch des Landes Hessen die Vorsitzenden der Gemeindevertretungen künftig stärker über die Arbeit des Gremiums berichten sollen. Im aktuellen Mitteilungsblatt der Gemeinde Ehringshausen sei dies nun zum ersten Mal geschehen. Sinnvollerweise böten sich für derartige künftige Informationen an die Bürger/-innen und Einwohner/-innen die regelmäßigen Vollaufgaben an.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass ...

- a) ... die fehlende Dachrinne der Leichenhalle auf dem Friedhof Kölschhausen zwischenzeitlich ersetzt worden sei.
- b) ... die laufenden Arbeiten zur Errichtung der Einzäunung um das Roquemaure-Stadion zum Ende der 13. KW beendet würden. Aus aktuellem Anlass lässt er Bilder von jüngst vorgekommen Beschädigungen bzw. Verunreinigungen herumgehen. Zwischen dem 16. und 17. März sei das Gelände mit Autos befahren sowie viele Flaschen und anderer Unrat hinterlassen worden.

- c) ... die Sparkasse der Gemeinde Ehringshausen für vier Teilnehmer einen Ausflug nach Ulrichstein (Vogelsberg) in den dortigen Windpark angeboten habe. Die Fahrt finde am 23.05.2012 vormittags statt. Er wirbt um Teilnahme von Vertretern der Fraktionen der Gemeindevertretung.
- d) ... der Gemeindevorstand beschlossen habe die Eintrittspreise des Haverhill-Hallenbades um einen Euro anzuheben. Sowohl der Tarif für Jugendliche erhöhe sich somit von derzeit 2 € auf 3 €, als auch der für Erwachsene von 3 € auf 4 €. Auch die 10er-Karten verteuerten sich im Verhältnis entsprechend. Dies sei im Hinblick auf die Erhöhung des bestehenden Deckungsgrades beschlossen worden.
- e) ... zur angedachten Reinvestierung der Einnahmen aus dem Aufstellen der Blitzanlage in Katzenfurt zur Verbesserung der Verkehrssicherheit Umsetzungsmöglichkeiten für Querungshilfen in Ehringshausen und Katzenfurt eruiert worden seien. Im Fokus habe dabei die Situation in der Wetzlarer Straße (Höhe Bushaltestelle) und in der Kölschhäuser Straße (Höhe Rewe Markt) in Ehringshausen und in Katzenfurt die der Greifenthaler Straße gestanden. Zur Errichtung einer Querungshilfe müsse eine bestimmte Straßenbreite vorhanden sein, was jedoch an keiner der genannten Stellen der Fall sei. Nur in einem Bereich der Greifenthaler Straße bestünde diese Möglichkeit. Die Kosten könne man mit circa 80.000 € beziffern. Die Einrichtung eines Zebrastreifens koste dagegen nur rund 20.000 €, was jedoch durch die Gemeinde Ehringshausen zu tragen sei, da das Querungsaufkommen an Fußgängern nicht die zur Kostenübernahme durch das ASV Dillenburg notwendige Anzahl erreiche.
- f) ... wie auch bereits veröffentlicht worden sei, am 27.03.2012 eine E.ON-Veranstaltung zum Thema Energieeffizienz in der Volkshalle stattfinde. Zwischen 14.00 und 19.00 Uhr sei eine Ausstellung zu sehen sowie auch Berater des Unternehmens vor Ort, um alle Fragen der Besucher zum Thema zu klären. Ab 19.00 Uhr stünde dort ein Vortrag zum Themenbereich auf dem Programm. Hierzu lade er herzlich ein.
- g) ... nach Abschluss der laufenden Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst möglicherweise erhebliche Mehrkosten auf die Gemeinde Ehringshausen zukämen. Bei Beschluss der bestehenden Forderung der Arbeitnehmerseite seien rund 200.000 € an zusätzlichen Personalkosten in 2012 zu erwarten. Die Umsetzung des vorliegenden Arbeitgebervorschlages ergäbe rund 68.000 € an Mehraufwand.
- h) ... der Verkehrsverbund Lahn-Dill-Weil für die Busstrecke Katzenfurt-Beilstein einige Veränderungen umsetzen werde. Die gemeindlichen Haltestellen Katzenfurt und Greifenthal seien hiervon nicht direkt betroffen. Jedoch werde der Bus künftig nicht immer bis zur jeweiligen gewohnten Endhaltestelle durchfahren.
- i) ... der Gemeindevorstand ab dem Sommer diesen Jahres keine Möglichkeit mehr sehe den Kindergartenbusverkehr der Einrichtungen Katzenfurt und Kölschhausen aufrechtzuerhalten. Dies liege unter anderem daran, dass die Busfahrer angewiesen worden seien, nicht mehr ohne Aufsicht Kleinkinder zu transportieren. Diese Aufsicht durch Erzieherinnen oder Eltern zu gewährleisten, sei nicht möglich. Davon betroffen seien zurzeit 16 Kinder, deren Eltern nun zeitnah über Elternbriefe über diesen Sachstand informiert würden.

- j) ... der zuständige Vertreter von Hessen Mobil Straßenverkehrsmanagement Dillenburg, Herr Wilke, auf Anfrage mitgeteilt habe, dass es keine Möglichkeit gäbe am Ende des Autobahnzubringers der A45 ein Hinweisschild zu Tankstellen aufzustellen. Auch ein firmenneutrales Schild sei nicht machbar.
- k) ... von der E.ON-Mitte AG ein Angebot angefordert werde, das die Kosten des Anschlusses der Beleuchtung der Park-and-Ride-Anlage (Ende A-45-Zubringer) an das Stromnetz beziffere. Die bestehende Beleuchtungslösung mittels Solarkollektion habe sich als teilweise unbefriedigend erwiesen. Gerade in den Wintermonaten fiele die Leuchtkraft, besonders zu den neuralgischen Zeiten, unter ein akzeptables Maß zurück.
- l) ... die Verbandversammlung des Wasser- und Bodenverbandes am 10.02.2012 die sofortige Auflösung des Verbandes beschlossen habe. Die Abwicklung der Geschäfte obliege dem bisherigen Vorstand. Dies sei auf Anraten des RPs als Aufsichtsbehörde geschehen, um einzelne Mitglieder vor Regressforderungen der Gläubiger zu schützen. Bei Beitreibung der offenen Außenstände des Verbandes (rund 500.000 €) gelänge diese Abwicklung.
- m) ... die diesjährige Seniorenfahrt am 04.07.2012 Cochem an der Mosel zum Ziel habe. Die Eigenbeteiligung von 15 € bestehe hierbei unverändert wie im Vorjahr.
- n) ... derzeit Verhandlungen mit der Deutschen Bahn begonnen worden seien, um es zu ermöglichen von Seiten der Dreieiche aus einen Zugang zum Gleis 2 des Bahnhofes Ehringshausen zu ermöglichen.
- o) ... nach Standortprüfung für Windkraftanlagen durch den Gemeindevorstand der Bereich Dillberghausen (nördl. Autobahnzubringer) nicht in den vorliegenden Windkarten verzeichnet sei. Daher komme er hierfür nicht infrage. Damit beantwortet er auch eine Anfrage der FWG-Fraktion aus dem Vorjahr. In Absprache mit den Nachbarkommunen werde nun nach möglichen Örtlichkeiten gesucht. Vor Aufnahme näherer Planungen sei es ratsam das Erscheinen des Regionalplanes Mittelhessen abzuwarten, der hierfür genauere Rahmenbedingungen setzen werde. Im Bereich der Dianaburg sei aber beispielsweise rechnerisch ein lukrativer Standort zu verzeichnen.

3.2 **Anfragen**

- a) Gemeindevertreter Gombert fragt an, ob der Gemeindeverwaltung bekannt sei, dass das Dach des Haverhill-Bades erhebliche Schimmelflecken aufweise und an einigen Stellen Feuchtigkeit durchkäme (Ecke Schwimmmeistereingang massiv). Er bittet um Überprüfung der Stellen, um sowohl eine weitere Schädigung, als auch eine Gefährdung der Badegäste auszuschließen. Bürgermeister Mock erwidert, dass die angesprochene Problematik der Verwaltung bekannt sei und derzeit keine Gefährdung davon ausgehe. Ein Abstellen dieser Mängel könne in 2012 allerdings nicht erfolgen, werde aber in 2013 nachgeholt.
- b) Gemeindevertreter Gombert fragt an, ob es zur Bebauung des Kirchberges einen neuen Sachstand gäbe bzw. ob der Optionsvertrag mit der Fa. Drescher unterzeichnet worden sei. Bürgermeister Mock gibt an, dass Herr Drescher telefonisch erklärt habe, dass besagter Vertrag bis Ostern unterschrieben werde.
- c) Gemeindevertreter Jakob fragt an, wer bei der anstehenden Landratswahl das Amt des Wahlleiters der Gemeinde Ehringshausen innehaben werde.

Bürgermeister Mock entgegnet, dass de jure stets der Bürgermeister als Wahlleiter fungiere, sofern er nicht verhindert sei.

4. **Eröffnungsbilanz der Gemeinde Ehringshausen zum 01.01.2009**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 08.03.2012 wird verwiesen.

Gemeindevertreter Kunz würdigt die nun vorliegende Eröffnungsbilanz als handwerklich sehr gut gelungenes Zahlenwerk und dankt den anwesenden Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung aus Kämmerei und Kasse für die geleistete Arbeit ausdrücklich. Festzustellen sei, dass die Gemeinde Ehringshausen finanziell gut dastünde. Diesen Stand gelte es nun auch in Zukunft zu erhalten.

Gemeindevertreter Koch schließt sich dem Dank an die Verwaltung an und weist darauf hin, dass durch Fertigstellung der Eröffnungsbilanz ein „großes, umfangreiches und wichtiges Projekt“ abgeschlossen werden konnte. Durch das vorliegende Werk könne man die Vermögenswerte der Gemeinde klar und transparent erkennen. Deutlich werde hierbei, dass die Gemeinde die eingesetzten Gelder der Vergangenheit nicht vergeudet, sondern zur Bildung eines soliden Anlagevermögens verwandt habe. Agenda sei es nun diesen Bestand auch künftig aufrechtzuerhalten, also den Gegenwert der abgebildeten Abschreibungen entsprechend zu reinvestieren. Dies bedeute Sanierung von Anlagen und Versorgungsnetzen und das Auflösen des bestehenden Investitionsstaus. Die festgestellte Eigenkapitalquote von 55 % sei als guter Wert festzuhalten und mache einen vergleichsweise geringen Schuldenstand deutlich. Das Land Hessen habe hierbei ein negatives Eigenkapital ausweisen müssen und somit mehr Schulden als Vermögen. Marschrichtung sei es, solche Verhältnisse für die Gemeinde zu verhindern.

Gemeindevertreter Jakob drückt im Anschluss ebenso seinen Dank für die geleistete Arbeit aus und lobt die dabei flankierend erbrachte Arbeit der Firma Schüllermann Consult. Die erarbeiteten und nun ausgewiesenen Werte seien in kommenden Jahren zu erhalten, auch er erkenne dies als Gebot an die Zukunft. Besonders wichtig erscheine es daher die zur Verfügungen stehenden Mittel gezielt einzusetzen. Gerade im Bereich des Kanal- und Wassernetzes sei noch viel Anstrengung nötig, um den Abschreibungswerten entsprechende Investitionen entgegenzustellen. Abschließend stellt er die Eröffnungsbilanz als positiven Meilenstein heraus und macht seine Hoffnung deutlich, dass die Gemeindevertretung durch ihre Arbeit diesen Stand erhalten möge.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, Bau- und Umweltausschuss als auch Sozial- und Kulturausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Ehringshausen zum 01.01.2009 sowie der dazugehörige Erläuterungsbericht inkl. der Anlagen und der Schlussbericht des Lahn-Dill-Kreises werden gemäß § 113 HGO (ehemals § 114 t HGO) in der vorgelegten Form festgestellt.

Abstimmung: einstimmig

5. **Freiraumkonzept:**
„Umsetzung des 1. Projektes Dirt-Bike und Fitness in der Dillaue“

Auf die Verwaltungsvorlage vom 06.03.2012 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock gibt einleitend Auskunft darüber, dass das Amt für den ländlichen Raum als Bewilligungsbehörde das Projekt als sehr positiv und innovativ ansehe. Die Genehmigungschancen seien als aussichtsreich einzuschätzen. Jedoch sei es Antragsvoraussetzung die zu erwartenden Folgekosten zu kalkulieren und der Gemeindevertretung ausdrücklich bewusst zu machen. Nach erfolgter Hochrechnung müsse für Dinge wie Mähen der Fläche, Reparaturen sowie für Kontrolle der Geräte ein Jahresaufwand von rund 5.500 € erwartet werden.

Gemeindevertreter Jakob erklärt namens seiner Fraktion, dass diese dem gemachten Antrag nicht einheitlich zustimmen könne. Sowohl Dirt-Bike-Strecke, als auch Wegeausbau seien zu begrüßen und zu befürworten. Jedoch für das Aufstellen der Senioren-Fitnessgeräte sehe man keinen Bedarf. Weiter müsse die Vandalismusgefahr hier als hoch eingeschätzt werden. Nach Bürgermeister Mock, stelle dieses Angebot einen „Versuch“ da. Hierzu erklärt Jakob, dass die Gemeinde Ehringshausen in derzeitiger Finanzlage keine 10.000 € für derartige Experimente verfügbar habe.

Gemeindevertreter Koch macht deutlich, dass durch die Umsetzung nur ein kleiner Teil des Ortskernentwicklungsprogramms umgesetzt werde. Weiter ruft er in Erinnerung, dass das Konzept zur Entwicklung des Ortskerns von der Gemeindevertretung gemeinsam beschlossen worden sei. Auch der Ortsbeirat Ehringshausen befürworte den vorliegenden Antrag. Um die finanzielle Belastung nicht zu hoch werden zu lassen, sei die Realisierung bewusst in vielen Teilschritten geplant. Einigkeit bestehe doch darin, den Bürgern attraktive Angebote machen zu können und dabei sei der demographische Wandel wichtige Grundlage. Die geplanten Anlagen seien aber keineswegs nur auf Nutzung durch Senioren ausgerichtet.

Gemeindevertreter Rill macht seine Zustimmung zum Projekt deutlich. Gerade an dieser Stelle gelte es das Angebot für Senioren zu erhöhen, was die gute Anbindung und Nähe zum Ortskern begünstigten. Allerdings auch junge Personen könnten durch diese Attraktivitätssteigerung angezogen werden. Natürlich sei zu erwarten, dass auch auswärtige Jugendliche die neuen Areale nutzen würden, was zwangsläufig auch mit Vermüllung verbunden sei. Dies müsse man jedoch in Kauf nehmen.

Gemeindevertreter Kunz kann Bedenken zur finanziellen Machbarkeit nachvollziehen, macht allerdings deutlich, dass es sinnvoller sei für qualitativ hochwertigere Anlagen zunächst etwas mehr auszugeben, als im Nachgang immer wieder teuer ausbessern und ersetzen zu müssen. Deutlich macht er weiter, dass das entsprechende Förderprogramm auslaufe und man bei Verschieben der Investition einen 60%-Zuschuss vergebäe.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, Bau- und Umweltausschuss als auch Sozial- und Kulturausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, das erste Teilprojekt „Dirt-Bike und Fitness in der Dillaue“ unter der Voraussetzung umsetzen, dass eine Förderung aus dem Förderprogramm LEADER mit 60 % der Nettokosten erfolgt.

Die Haushaltsmittel in Höhe von 49.000,00 € werden im Vorgriff auf den Nachtrag in Einnahme und Ausgabe entsprechend bereitgestellt.
Dabei werden jährliche Folgekosten für Wartung und Pflege der Anlagen von rund 5.500 € erwartet.

Abstimmung: 19 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

6. **Antrag auf Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm Hessen 2012;
Beschluss zur Bestätigung der Innenentwicklung**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 06.03.2012 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock wirbt um Zustimmung für den vorgelegten Antrag. Auch diesen habe das Amt für den ländlichen Raum sehr begrüßt. Dort schätze man die Chancen der Gemeinde auf Berücksichtigung als hoch ein. Beim LDK lägen insgesamt drei Bewerbungen vor.

Im Antragstext sei ein redaktioneller Fehler zu korrigieren. Auf Seite 9 in der Tabelle zu den Wohnsiedlungsflächen sei für den Ortsteil Daubhausen die „0“ zu streichen und durch eine „3“ zu ersetzen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, Bau- und Umweltausschuss als auch Sozial- und Kulturausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Aufnahme der Gemeinde Ehringshausen in das Dorferneuerungsprogramm 2012 des Landes Hessen zu beantragen.

Auf der Grundlage des mit der „Städtebaulichen Rahmenplanung Innenbereich“ für die Kerngemeinde Ehringshausen beschlossenen Entwicklungskonzepts wird die städtebauliche Entwicklung in der Großgemeinde auf die Stärkung der Innenbereiche und der bestehenden Siedlungslagen konzentriert. Die Ausweisung neuer Baugebiete richtet sich nach diesem Grundsatz und darf der Stärkung der Innenentwicklung nicht entgegenstehen.

Abstimmung: einstimmig

7. **Errichtung einer Sporthalle in Ehringshausen;
hier: Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages und eines Nutzungsvertrages**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 07.03.2012 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock erläutert, dass § 6 Abs. 1 des Vertragsentwurfes in Absprache mit dem LDK in folgender Form einfacher zu fassen sei: „Für die Durchführung des Schulsports haftet der Schulträger, soweit ein Schaden nicht schuldhaft oder durch die Erbbauberechtigte herbeigeführt wurde.“ Dieser Änderung könne man zustimmen.

Weiter sei die Einräumung eines gegenseitigen Vorkaufrechtes erwogen worden, was nach Rücksprache mit der Rechtsabteilung des Kreises bei zwei öffentlich-rechtlichen Vertragspartnern aber als nicht notwendig angesehen werde. Es sei höchst unwahrscheinlich, dass der LDK die Schule veräußere. Außerdem bedeute das Beharren auf dieser Klausel die Neubefassung des Kreisausschusses und demnach der Start komplett neuer Verhandlungen, was nicht zielführend sei. Daher könne man auf diesen Passus verzichten.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, Bau- und Umweltausschuss als auch Sozial- und Kulturausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den Abschluss des Erbbaurechtsvertrages und des Nutzungsvertrages, unter Berücksichtigung der angeführten Änderungen, in der vorliegenden Fassung.

Abstimmung: einstimmig

8. **Verleihung einer Ehrenbezeichnung**

Auf die Tischvorlage vom 14.03.2012 wird verwiesen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dem ausgeschiedenen Wehrführer, Herrn Matthias Regel, in Anerkennung seiner Verdienste um das Feuerlöschwesen in Ehringshausen gemäß § 28 Abs. 2 HGO die Ehrenbezeichnung „Ehrenwehrführer“ zu verleihen.

Abstimmung: einstimmig

9. **Bebauungsplan OT Daubhausen Nr. 3 „Vor dem Hofgarten“, 4. Änderung; Aufstellungsbeschluss**

Auf die Tischvorlage vom 16.03.2012 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock erläutert, dass die Fa. Clößner wegen eines neuen Kunden einen „Reinraum“ benötige, der bislang nicht vorhanden sei. Der bestehende Bebauungsplan gäbe dies nicht her und müsse daher minimal angepasst werden. Im Parkplatzbereich werde dieser Reinraum als Vorbau angefügt. Die wegfallenden Parkflächen und Bäume seien bereits an anderer Stelle neu geschaffen worden. Wegen des vorliegenden Zeitdrucks habe man die Ausschüsse der Gemeindevertretung im Vorfeld leider nicht beteiligen können, wofür Mock erneut um Verständnis bittet. Die Kosten für diese Setzung neuer baurechtlicher Bedingungen trage die Firma Clößner.

Gemeindevertreter Kunz fragt an, ob Nachbarn des Projektes beteiligt wurden bzw. durch den Bau beeinträchtigt werden könnten. Dies wird durch Bürgermeister Mock als unbedenklich erachtet.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch die Aufstellung des Bebauungsplanes OT Daubhausen Nr. 3 „Vor dem Hofgarten“, 4. Änderung.

Ziel der Planung ist die Erweiterung der rechtskräftig ausgewiesenen überbaubaren Grundstücksflächen innerhalb des festgesetzten Gewerbegebiets.

Abstimmung: einstimmig

(Gemeindevertreter Wolfgang Clößner hat gemäß § 25 HGO während der Beratung und Abstimmung, 19.46 Uhr - 19.51 Uhr, den Saal verlassen.)

10. Anträge der CDU-Fraktion vom 06.03.2012

10.1 Verlegung von Leerrohren für Breitbandversorgung

Auf den Antrag der CDU-Fraktion vom 06.03.2012 wird verwiesen.

Gemeindevertreter Jakob erläutert, dass es zielführend sei im Hinblick auf mögliche Breitbandverkabelungen bereits in Planungs- und Ausschreibungsphasen von Baumaßnahmen Leerrohre für diese Zwecke mit zu verlegen. Im Hinblick auf Kosten- und Zeitersparnisse mache dies Sinn.

Bürgermeister Mock erklärt, dass diese Handhabe so bereits umgesetzt werde. Ein beim LDK ansässiger Koordinator für die Breitbandversorgung werde bei anstehenden Baumaßnahmen stets konsultiert, um die hier gewünschten Effekte zu erzielen.

Der Antrag wird daher zurückgezogen.

10.2 Information über Änderungen der HGO

Auf den Antrag der CDU-Fraktion vom 06.03.2012 wird verwiesen.

Gemeindevertreter Jakob macht darauf aufmerksam, dass die HGO jüngst in verschiedenen Teilen novelliert worden sei. Daher biete es sich an, die Mandatsträger über diese Änderungen bzw. zu wichtigen Regelungen der HGO im Allgemeinen zu informieren.

Gemeindevertreter Koch schließt sich namens seiner Fraktion diesem Ansinnen an.

Gemeindevertreter Kunz möchte den möglichen Besucherkreis dieser Informationsveranstaltung auf alle Gemeindevertreter und Beigeordneten sowie Interessierte erweitert wissen.

Der Vorsitzende bietet an, vor der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung (24. Mai 2012) eine solche Veranstaltung von geplant einer Stunde Dauer durchzuführen. Dieser Vorschlag findet im Plenum allgemeine Zustimmung.

10.3 Informationsvortrag „Graue Wölfe“

Auf den Antrag der CDU-Fraktion vom 06.03.2012 wird verwiesen.

Einleitend stellt Gemeindevertreter Gohl dar, dass die beantragte Informationsveranstaltung im Rahmen einer Gemeindevertretersitzung stattfinden solle. Die „Grauen Wölfe“ seien eine rechtsextrem-islamistische Gruppierung, die die freiheitlich demokratische Grundordnung gefährde. Bis heute sei die Integrationspolitik in Ehringshausen positiv verlaufen, doch einem Missbrauch der Bemühungen durch „Graue Wölfe“ oder andere sei konsequent entgegenzutreten. Der beantragte Vortrag solle das Handwerkszeug liefern, um das richtige Einschätzen des Wirkens von derlei Extremisten zu ermöglichen. So seien Symbole, Handlungsweisen und Auftreten der „Grauen Wölfe“ in weiten Teilen der Bevölkerung unbekannt. Hier könne der Vortrag helfen, Klarheit zu schaffen und zu sensibilisieren. Denn es gelte Gefahren rechtzeitig erkennen zu können.

Gemeindevertreter Koch erklärt, dass jede Art von Extremismus natürlich grundsätzlich abzulehnen sei. In Ehringshausen seien jedoch keinerlei Aktivitäten besagter „Grauer Wölfe“ erkennbar. Daher sehe die SPD keinen Anlass für eine

Veranstaltung des beantragten Zuschnittes. Eine solche wirke eher sogar kontraproduktiv auf laufende Integrationsbemühungen. Er sieht hier politische Interessen im Vordergrund und warnt eindringlich davor, hierfür die Gemeindevertretung als Plattform zu missbrauchen. Grundsätzlich sei die Überwachung solcher Gruppierungen, wie es die „Grauen Wölfe“ seien, nicht die Aufgabe einer kommunalen Bürgervertretung, sondern diejenige der Verfassungsschutzämter.

Gemeindevertreter Rill sagt aus, dass bereits das Einladen von Herrn Sarrazin unnötig Hass geschürt habe und sieht auch den beantragten Vortrag als kontraproduktiv an. Die CDU zeige ein „schlechtes Islamverständnis“ und „leide unter Verfolgungswahn“. Daher könne er hierbei seine Zustimmung nicht geben.

Gemeindevertreter Kunz macht deutlich, dass jeglicher Extremismus, möge er nun von rechts oder links kommen, grundsätzlich und kategorisch abzulehnen sei. In Ehringshausen gäbe es keinen Ausländerbeirat und keine Gremienmitglieder mit Migrationshintergrund, daher könne eine Unterwanderung der Kommunalpolitik schon alleine dadurch nicht vorliegen. Kunz hält die Gemeindevertretung als Forum einer solchen Veranstaltung für grundsätzlich verfehlt.

Bürgermeister Mock berichtet, dass das Thema „Graue Wölfe“ im September 2010 im Rahmen einer Bürgermeisterdienstversammlung zur Diskussion gestanden habe. Dort habe ein Mitarbeiter des Landesamtes für Verfassungsschutz erläutert, dass die Behörde bei Vorliegen von Aktivitäten dieser Gruppe die jeweilige Kommune ansprechen werde. Bislang seien jedoch keine zu verzeichnen.

Gemeindevertreter Gohl macht erneut deutlich, dass sowohl er, als auch die CDU für eine gelungene Integration von Menschen mit Migrationshintergrund eintrete. Er verwahrt sich auf das deutlichste gegen den Vorwurf der Panikmache und des Missbrauchs aus politischem Kalkül. Es gehe um eine neutrale und sachliche Information durch einen hessischen Landesbeamten.

Gemeindevertreter Henrich ruft die in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen in Bezug auf die NPD in Erinnerung. Seiner Ansicht nach sei die Gruppierung der „Grauen Wölfe“ nicht völlig unbekannt und könne durch offene Augen und reges Medienstudium in ihrem Wirken erkannt werden.

Gemeindevertreterin Stopperka erklärt, dass die beste Prävention gegen das Fußfassen von extremistischen Gruppen dieser Art der rege und freundschaftliche Kontakt mit den türkischen Mitbürgern und deren Vereinen sei. Weiter verwahrt sie sich gegen den, ihrer Ansicht nach suggerierten Vorwurf, dass wer gegen den angedachten Vortrag sei, auch gegen ein friedliches und freiheitliches Ehringshausen sei.

Gemeindevertreter Jakob verbittet sich abschließend die, seiner Ansicht nach, gemachte Unterstellung einer ausländerfeindlichen Einstellung seiner Partei. Die CDU habe stets an der geleisteten guten Integrationspolitik mitgewirkt, diese mitgetragen und vorangebracht. Das Problem „Graue Wölfe“ sei keineswegs abstrakt oder weit weg, da es in Aßlar, Herborn und Haiger beispielsweise bereits derartige Umtriebe gäbe. Intention des Antrags sei es neutrale und sachliche Information zu liefern, um Verständnis und Material für eine eigenverantwortliche Bewertung zu haben. Falls sich die Gemeindevertretung gegen den Vortrag in vorgeschlagener Form entscheide, so werde die CDU die Veranstaltung selbst anbieten. Dazu eingeladen werde ebenso auch der Türkisch-Islamische Kulturverein, denn auch dort herrsche große Skepsis gegenüber den Bestrebungen dieser Gruppe.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, Herrn Dr. Roland Johne, Dezernatsleiter Islamismus, islamisch-terroristische Organisationen des Landesamtes für Verfassungsschutz Hessen, zu einem öffentlichen Informationsvortrag zum Thema „Islamisch-terroristische Gefahren im Lahn-Dill-Kreis“ einzuladen.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen

10.4 Erstellung eines Verkehrskonzeptes Pestalozzistraße (neue KiTa) im Ortsteil Ehringshausen

Auf den Antrag der CDU-Fraktion vom 06.03.2012 wird verwiesen.

Gemeindevertreter Jakob erläutert, dass man im Zuge des kommenden Neubaus eines U-3-Kindergartens das Verkehrskonzept der Pestalozzistraße überdenken sollte. Es erscheine notwendig Parkmöglichkeiten direkt vor den dann beiden Einrichtungen bereitzustellen. Als Anregung zur Entspannung der dortigen Parksituation solle überprüft werden, in wie weit es möglich erscheine zwischen dem Anwesen Jäger und dem Freigelände der KiTa Dillwiese einen neuen Bedienstetenparkplatz anzulegen.

Gemeindevertreter Henrich regt an, das unbebaute Grundstück Messerschmidt in der Pestalozzistraße in die Planungen einzubeziehen und möglicherweise zu erwerben.

Bürgermeister Mock macht deutlich, dass es seiner Ansicht nach unabdingbar sei, weiterhin bei der bestehenden Linie zu bleiben, dass durch die Pestalozzistraße nicht mehr gefahren werde. Dies solle auch für die U3-Betreuung nicht aufgegeben werden.

Gemeindevertreter Koch kann dem geäußerten Ansinnen zustimmen, geht jedoch davon aus, dass im Zuge der Planung der neuen U3-KiTa das Thema Parkflächen ohnehin eruiert werde. Er regt eine Verweisung an die Ausschüsse an.

Gemeindevertreter Kunz sieht es ebenso als normalen Bestandteil der Bauplanungen, sich mit der Bereitstellung von Parkplätzen zu befassen. Namens der FWG-Fraktion begrüßt er die eingetretene Entspannung der Verkehrslage der Pestalozzistraße nach den getroffenen Maßnahmen und plädiert daher gegen eine erneute Öffnung für Pkw.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Gemeindevorstand mit der Erstellung eines Verkehrs- und Parkkonzeptes für die Pestalozzi-/Austraße im Ortsteil Ehringshausen zu beauftragen, das den sich ändernden Gegebenheiten mit dem geplanten KiTa-Neubau Rechnung trägt.

Außerdem soll in diesem Zuge die Anlage eines Mitarbeiterparkplatzes für die Bediensteten der dortigen Einrichtungen geprüft werden im Bereich hinter dem Gelände der KiTa Dillwiese zwischen dem Freigelände und dem Anwesen Jäger.

Abstimmung: 25 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

11. **Antrag der SPD-Fraktion vom 06.03.2012:**
Einrichtung eines Familienzentrums am Kindergarten Dillwiese

Auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 22.03.2012 wird verwiesen.

Gemeindevertreter Koch wirbt für den gestellten Antrag den Zusammenhalt der Generationen durch die Einrichtung eines Familienzentrums im Zuge des KiTa-Neubaus zu fördern. Bei Erhalt der im Raum stehenden Fördersumme, seien die Kosten dafür überschaubar. Daher mache der gestellte Prüfauftrag auch jetzt Sinn, da bei Umsetzung in einigen Jahren diese Förderung entfalle und das Projekt so signifikant verteuere.

Gemeindevertreter Jakob macht die Skepsis seiner Fraktion zu diesem Antrag deutlich. Er frage sich, ob die Gemeinde Ehringshausen ein solches Familienzentrum brauche. Alle gewollten Effekte einer solchen Einrichtung, fänden seiner Einschätzung nach bereits statt, gerade in Schulen und Kindergärten. Das System Familienzentrum habe eher in urbanen Gebieten seine Berechtigung, wo mit gravierenden sozialen Problemen innerhalb der Familien umgegangen werden müsse. Weiter seien bei derzeitiger Finanzlage die nötigen Ausgaben für zusätzliche bauliche und personelle Ausstattung problematisch. Dies ließe der Haushalt, auch im Hinblick auf die kommende Tarifsteigerung, schlicht nicht zu. Zusätzlich stünden weitere Großprojekte auf der Agenda, die zunächst finanziell zu verkraften seien. Es sei unbedingt das Notwendige vom Wünschenswerten zu trennen.

Gemeindevertreter Koch erwidert, dass der gestellte Prüfantrag nicht bereits zwingend die Einrichtung einer weiteren Stelle bedinge. Dies sei im Rahmen dieser Prüfung erst zu bewerten.

Gemeindevertreter Schlagbaum befürwortet den gestellten Antrag und erkennt darin ebenso die Chance auf ein generationenübergreifendes Angebot.

Gemeindevertreter Kunz weist darauf hin, dass es sich im vorliegenden Vorschlag nur um einen Prüfauftrag handle. Daher könne man sich nach Bewertung und Vorlage der Optionen und erwarteten Kosten über das Für und Wider fundiert beraten.

Gemeindevertreter Rill berichtet, dass der Seniorenbeirat bereits für mögliche Beratungen Interesse an dem Standort und der Einrichtung eines Familienzentrums gezeigt habe. Die Örtlichkeit böte sich durch ihre Lage für diese Nutzung bestens an. Sollte sich nach Prüfung die Höhe der Kosten als unverhältnismäßig erweisen, könne das Projekt immer noch gestoppt werden.

Gemeindevertreter Jakob erläutert, dass es aus seiner Sicht mehr Sinn mache für derartige Aktivitäten die in jedem Ortsteil befindlichen Dorfgemeinschaftshäuser zu nutzen.

Gemeindevertreter Gohl schließt sich dieser Auffassung an und erinnert an die erheblichen Investitionen in die Dorfgemeinschaftshäuser, um diese gerade auch senioren- und behindertengerecht zu gestalten. Weiter habe die Gemeinde diese Räumlichkeiten in jedem Ortsteil zur Verfügung, daher könne ein solches Angebot den Interessierten in allen Ortsteilen gemacht werden und nicht nur denjenigen in Ehringshausen, die von der angedachten zentralen Anlaufstelle profitierten.

Bürgermeister Mock wirbt darum zunächst einmal Möglichkeiten und Kosten zu prüfen und sich dann über Umsetzung oder Aussetzung des Projektes zu unterhalten.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Gemeindevorstand damit zu beauftragen, bei der Schaffung neuer Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren zur Vorbereitung des Neubaus am Kindergarten „Dillwiese“ in Ehringshausen

1. zu prüfen welche räumlichen Voraussetzungen für generationenübergreifende Nutzungsmöglichkeiten zu schaffen wären,

2. vor Aufstellung des Haushalts- und Stellenplans für das Jahr 2013 zu prüfen, welche personellen Voraussetzungen zusätzlich geschaffen werden müssen, um die Zusammenarbeit für familienbezogene Leistungen aller Art zu koordinieren,

3. rechtzeitig vor der Beratung des Haushaltsplanes für das Jahr 2013 zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen und in welchem Umfang eine Förderung aus dem Programm „Familienzentrum Hessen“ in Betracht käme.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen

Dr. Rauber
Vorsitzender

R u m p f
Schriftführer